Biotopname
Moorwald "Großes Wollmoor" 1500 m W Langhagen

Standort /Geologie
Kesselmoor, Senke im kuppigen Sander

X

TK10 0507 - 442 - **Biotop-Nr.** 4038

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 2,3226

Gemeinde / Stadt
Neustrelitz, Stadt (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	MDB	FGN								UML	
%	99	1									

Vegetationseinheiten
Wollgras-Torfmoos-Kiefern-Moorbirken-Moorwald, Pfeifengras-Kiefern-Moorbirken-Moorwald

Habitate + Strukturen			HDM	HDK	HSZ	HZM	HMS	HTA	HTB	HAJ	HAO

Beschreibung / Besonderheiten
1500 m W von Langhagen, SW des Langhäger Sees (N-Teil), befindet sich eine vermoorte Senke im kuppigen Sander mit einem mesotroph-sauren Kesselmoor in verhältnismäßig naturnahem Zustand. Das Moor ist durchzogen von einem System aus flachen, alten Quer- und Längsgräben, die den Moorkörper nur schwach entwässern und keine Verbindung nach außen haben. Es herrschen nasse bis sehr feuchte und kleinflächig feuchte Bedingungen. Das Moor ist größtenteils von Moorwald bedeckt, nur im östlichen Zentrum der Senke ist ein offener Moorbereich, der gesondert kartiert wurde. Der Wald besteht aus einem jungen bis mittelalten, zweischichtigen Moorbirkenbestand, dem Kiefern beigemischt sind. Es ist zahlreich liegendes und stehendes Totholz aus meist jungen Stämmen vorhanden, genauso wie noch vitaler Birken- und Kiefern-Jungwuchs. Die Bodenvegetation des Moorwaldes besteht großflächig aus dichten, bultigen Wollgras-Torfmoos-Beständen, in etwas trockeneren Bereichen kommt das Pfeifengras zur Dominanz, Torfmoose sind aber in den Schlenken stets vorhanden. Es treten größere Bestände der Faden-Segge und des Schmalblättrigen Wollgrases auf.
Es grenzen Nadelwald, eine Lichtung und im Zentrum die Offenmoorbereiche an.

(Bewertung nach BfN-Schema, handschriftlich)

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YWE

keine Gefährdung ☐

Empfehlung
Maßnahmen zur Grundwasserneubildung in der Umgebung

ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 442 - **Biotop-Nr.** 4038

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
	g	oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
	g	Deich/Damm
		Sonstige:

Offenmoor

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pubescens
Eriophorum vaginatum

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pinus sylvestris
Molinia caerulea
Sphagnum fallax
Sphagnum palustre
Carex lasiocarpa
Aulacomnium palustre
Eriophorum angustifolium
Sphagnum fimbriatum

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Juncus effusus
Carex canescens
Pleurozium schreberi
Lysimachia thyrsiflora
Lycopodium annotinum
Polytrichum formosum
Vaccinium oxycoccus
Sphagnum cuspidatum
Polytrichum commune
Dryopteris carthusiana
Carex nigra
Sphagnum spec.

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)

Datum erste Begehung: 30.05.2011
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0